

Flimmerndes Flims DAS SOMMERKINO FÜR DANIEL SCHMID

29. JULI – 6. AUGUST 2016

Durchgehend während den Festivaltage:

Festival Bar Sommerkino

- Classic Bar & Kino Drinks „with a twist“, Ausgewähltes Essensangebot: „grosse pièce“ auf dem Silberwagen vor dem Gast tranchiert (glasierter Schinken auf Laugenbrot, Roast Beef auf Baguette etc.), simpel und gut! Jeweils ab 19:30 Uhr

Schweizerhof Flims, Romantik Hotel

- Speziell für das Festival öffnet die legendäre LA DIALA Bar im Untergeschoss des Schweizerhofs an den Hauptfestivaltagen seine Türen. Freuen Sie sich auf das gemütliche Nachtklokal und tauchen Sie ein in die verzauberte Welt von Daniel Schmid. Jeweils ab 21:30 – 01:00 Uhr
- 1986 wurde der Film «Jenatsch» gedreht. Die Crew war während Monaten in Reichenau einquartiert. Während den Dreharbeiten fotografierte Schlossbesitzer, Gastgeber und Weinproduzent Gian-Battista von Tscherner. Ein Teil seiner Aufnahmen werden im Rahmen des Festivals im Schweizerhof ausgestellt.
- Sammlung von Plakaten, Bildern, Briefen, Fotos etc. über das Leben von Daniel zur freien Ansicht in der Hotelbar und LA DIALA
- Installationen mit TV + Kopfhörern zur freien Ansicht der Werke von Daniel Schmid.

Programm Hauptbühne

Freitag, 29. Juli, 21.30 Uhr	„JENATSCH“ (1987)
Samstag, 30. Juli, 21.30 Uhr	„ZWISCHENSAISON“ (1992)
Sonntag, 31. Juli, 21.30 Uhr	„BERESINA“ (1999)
Donnerstag, 4. August, 21.30 Uhr	„HÉCATE“ (1982)
Freitag, 5. August, 21.30 Uhr	„DANIEL SCHMID - LE CHAT QUI PENSE“ (2010)
Samstag, 6. August, 21.30 Uhr	„IL BACIO DI TOSCA“ (1984)

www.sommerkino.flims.com

DAS GELBE HAUS FLIMS



FAMILIE SCHMIDT, FLIMS WALDHAUS

DAS GELBE HAUS FLIMS VIA NOVA 60 POSTFACH 220 CH 7017 FLIMS DORF
TELEFON +41 81 936 74 14 INFO@DASGELBEHAUSFLIMS.CH WWW.DASGELBEHAUSFLIMS.CH
BANKVERBINDUNG: GKB IBAN CH52 0077 4000 3225 8951 1

Flimmerndes Flims DAS SOMMERKINO FÜR DANIEL SCHMID

29. JULI – 6. AUGUST 2016

Programm Side Events

Freitag, 29. Juli 2016

**Vernissage von Gian-Battista von Tscharners Fotografie
Schweizerhof Flims, 17:00 – 18:30**

1986 wurde der Film «Jenatsch» gedreht. Die Crew war während Monaten in Reichenau einquartiert. Während den Dreharbeiten fotografierte Schlossbesitzer, Gastgeber und Weinproduzent Gian-Battista von Tscharnier. Ein Teil seiner Aufnahmen werden im Rahmen des Festivals im Schweizerhof ausgestellt.

**Mundart Obig
LA DIALA Schweizerhof Flims, 21:00 – 01:00 Uhr**

Passend zum Film des Bündner Nationalhelden Jürg Jenatsch auf der Hauptbühne eröffnen wir die LA DIALA mit Mundart-Klängen. Den Obig eröffnen wir mit hippen Jungmusikern: Sing & Songwriter Andrea Corona (Vocals), Diana Schlupe (Sax), Michelle Früh (Melodica) und King Sacha um 21:00 Uhr mit unverblühten Songs. Im Anschluss bespielen wir die gemütliche LA DIALA mit weiterem Kulturgut... Schweizer Mundart-Musik in Kombination mit der Auswahl von Daniels „all time favorites“, Drinks. Eintritt frei, nur Konsumation.

Samstag, 30. Juli 2016

**Una Noche Latina
Schweizerhof Flims, 17:00 – 00:00 Uhr**

ab 17:30 Uhr Lounging mit Apéro & Snacks sowie Live-Musik im Hotelgarten, 19:00 Uhr Abendessen als Buffet angerichtet mit kalten und warmen Köstlichkeiten im Tapas-Styl und Grillspezialitäten, ab 21:00 Uhr Ausklingen in der LA DIALA Bar mit kubanischer & lateinischen Rhythmen

CHF 49.00 pro Person inkl. Schwimmbadeintritt am Nachmittag, Apéro im Hotelgarten & Abendessen (*Getränke extra*)

Voranmeldung & Reservierung direkt im Schweizerhof Flims, Romantik Hotel, 081 928 10 10

DAS GELBE HAUS FLIMS



FAMILIE SCHMIDT, FLIMS WALDHAUS

**DAS GELBE HAUS FLIMS VIA NOVA 60 POSTFACH 220 CH 7017 FLIMS DORF
TELEFON +41 81 936 74 14 INFO@DASGELBEHAUSFLIMS.CH WWW.DASGELBEHAUSFLIMS.CH
BANKVERBINDUNG: GKB IBAN CH52 0077 4000 3225 8951 1**

Flimmerndes Flims DAS SOMMERKINO FÜR DANIEL SCHMID

29. JULI – 6. AUGUST 2016

Sonntag, 31. Juli 2016



«Heute Nacht oder nie» – eine Begegnung mit Daniel Schmid

Schweizerhof Flims, 17:00 bis ca. 19:30 Uhr

Eine Einführung mit Mia Schmid und Therese Schmidt, Moderation: Christian Dettwiler

Anschliessend: Projektion des Films «Heute Nacht oder nie».

Im Herbst 1971 drehte Daniel Schmid seinen ersten langen Spielfilm «Heute Nacht oder nie». Der Film spielt in einer ästhetisierten Welt einer Nacht, in der die Dienerschaft die Rolle mit den «Herrschaften» wechselt – die Bedienenden werden zu Bedienten. Wie bei jedem «Erstling» waren die Mittel knapp und das Hotel Schweizerhof in Flims – im Familienbesitz von Daniel und seinem Bruder Rudolf – bot die ideale Kulisse für diese Traumwelt. In einer lockeren Gesprächsrunde unterhalten sich Mia Schmid (Maskenbildnerin und verantwortlich für die Frisuren der Akteure) sowie Therese Schmidt (die Schwägerin Daniels) über die damaligen Dreharbeiten im Hotel, über Daniel und sein Verhältnis zum Hotel und zu Flims.

Anschliessend wird der – für viele seit langem nicht mehr gesehene – Film gezeigt.

Heute Nacht oder nie by Daniel Schmid

Fiction, 90 Min. Switzerland / France, 1972

Eine vermögende Dame gibt unter Mithilfe ihrer Freunde alljährlich eine Soirée für ihre Dienerschaft. Die Rollen werden vertauscht; die Dienerschaft lässt sich von der Herrschaft bedienen, welche auch die Unterhaltung organisiert hat. Eingeladene Künstler ermuntern die Diener zum Aufstand.

Dienstag, 2. August 2016:

Experimentelle Frühwerke von Daniel Schmid

LA DIALA im Schweizerhof Flims, 18:00 – 00:00 Uhr

Intro und Aufführung von La Paloma, Notre Dame de la Croisette, Violanta



La Paloma by Daniel Schmid

Switzerland / France, 1974, Fiction, 110 Min. Coproduction

«La Paloma handelt von Liebe, verstanden als eine absolute Fiktion. Nicht etwa dass der Liebe gelegentlich ein Irrtum unterliefe: sie ist vielmehr ihrem Wesen nach ein Irrtum. Was man für eine Bindung an einen andern Menschen hält, entlarvt sich als ein neuer Tanz des einsamen Ichs. Damit wird die Liebe zu einem Medium des Selbstausdrucks. Die Trivialvorlage ist bewusst gewählt, weil es ein Film über eine Beziehung werden soll, also etwas, was eigentlich real nicht darstellbar ist.

Der Titel könnte ebensogut «La Traviata» «Isabelle d'Egypte», «Die Unbekannte von Monte Carlo», «Lulu» oder «La Habanera» heissen. Die Story ist somit nur Auslöser von reiner Imagination, d.h. es soll versucht werden, eine Trivialstory mit Horrrende aufzubrechen und in ihrer möglichen Komplexität zu erzählen. Auf ein «Drehbuch» ist verzichtet worden, da Sprache sehr wenig eingesetzt werden soll und im Hinblick auf die Struktur des Films mehr als Form von Sprachlosigkeit angesehen werden kann. Ein weiteres Mittel ist der Einsatz der Musik als Strukturelement, wobei den einzelnen Protagonisten eine Art von Leitmotiv beigeordnet ist, das jeweils über die Handlung aufsteigt. Dies gilt in besonderem Masse für «La Paloma» selbst, die in der ganzen irrelevanten Panoplie der Manieriertheiten eines heruntergekommenen Stars im spezifisch filmischen Sinne dieses Wortes auftritt. Das heisst, sie spielt nicht einfach eine Rolle (spielt sie nicht einmal nur perfekt). Sie wird

DAS GELBE HAUS FLIMS

SCHWEIZERHÖFLIMS
ROMANTIK HOTEL

FAMILIE SCHMIDT, FLIMS WALDHAUS

**DAS GELBE HAUS FLIMS VIA NOVA 60 POSTFACH 220 CH 7017 FLIMS DORF
TELEFON +41 81 936 74 14 INFO@DASGELBEHAUSFLIMS.CH WWW.DASGELBEHAUSFLIMS.CH
BANKVERBINDUNG: GKB IBAN CH52 0077 4000 3225 8951 1**

Flimmerndes Flims DAS SOMMERKINO FÜR DANIEL SCHMID

29. JULI – 6. AUGUST 2016

selbst zum unabhängigen, ästhetischen, unnötigen und gleichzeitig unvergesslichen Objekt. In den bestehenden Subjekt-Objekt-Beziehungen, die sich durch den ganzen Film ziehen, wird die Absolutheit der drei Grundbegriffe der dramatischen Form und damit ihre eigene zerstört.

Die Gegenwart des Melodramas ist absolut, weil sie keinen zeitlichen Kontext hat. Das «Zwischenmenschliche» ist absolut, weil weder Inner- noch Aussermenschliches neben ihm steht. Und das Geschehen im Melodrama ist absolut, weil es sowohl von der inneren Zuständigkeit der Seele wie von der äusserlichen der Objektivität abgehoben ist und in Alleinherrschaft die Grunddynamik begründet. Indem diese drei Faktoren der melodramatischen Form als Subjekt oder Objekt in die Relation eintreten, werden sie relativiert. Ich lebe die Verhältnisse, die der Film hervorruft ohne logische oder rationale Bezüge. Der Film könnte z.B. auch ein Traum sein. Es ist keiner, aber es könnte einer sein. Ich glaube, dass es in Verhältnissen keine Schuldigen und keine Unschuldigen gibt. Es gibt nur ein Verlangen und ein Angebot, die eins im andern verstrickt sind. Das heisst nicht, dass jener der verlangt unschuldig ist, dass jener der anbietet schuldig, oder umgekehrt. »

Filmbeschreibung von Daniel Schmid

Violanta by Daniel Schmid

Schweiz, 1977, 95 Min.



Als letzten Film in der kleinen Hommage an den Bündner Filmemacher Daniel Schmid zeigen wir seine eigenständige C. F. Meyer- Verfilmung «Violanta», die er frei nach der Novelle «Die Richterin» im Bergell gedreht hat. Wer jemals in Soglio war, wird sich doppelt freuen können,

wer das traumhaft gelegene Dorf nahe der italienischen Grenze noch nicht kennt, wird es nach diesem Film sehen wollen. Der Palazzo von Salis, in dem ein wichtiger Teil gedreht wurde, steht immer noch und kündigt von einer anderen Zeit. Zur Hochzeit seiner Halbschwester Laura (Maria Schneider) reist Silver (Lou Castel) von Venedig in seine Heimat, ein abgelegenes Bergtal an der schweizerisch-italienischen Grenze. Doch ihre Begegnung stürzt die beiden jungen Leute in eine heftige Verwirrung der Gefühle. Währenddessen wird die einflussreiche Richterin Violanta (Lucia Bosé), Lauras Mutter und Silvers Stiefmutter, von Gespenstern aus der Vergangenheit heimgesucht. Es dauert nicht lange, da stirbt der ebenfalls angereiste Vater von Silver den Gifftod. In der mystischen Bergwelt verschieben sich die Zeiten unmerklich ineinander, sind Traum, Realität und die Vergangenheit miteinander verwoben - was schliesslich zur Aufdeckung von Violantas schuldhaften Verstrickungen führt.

Daniel Schmid, der Magier des so genannten Neuen Schweizer Films, blendete hier zurück ins 19. Jahrhundert und lässt uns eintauchen in den Zauber einer zeitlos-mythischen Bergwelt, in der die Geister spürbar sind. Er hat eine werktreue aber gleichzeitig eigenständige Umsetzung der literarischen Vorlage gestaltet und einen faszinierenden Film, der mit illustrierender Besetzung aufwartet. Lucia Bosé, die unsterbliche Schönheit des italienischen Kinos, Maria Schneider, deren «Letzter Tango» mit Marlon Brando Film- und Skandalgeschichte geschrieben hat, Ingrid Caven ist natürlich dabei, der unvergessliche François Simon und ein jugendlicher Gérard Depardieu spielt mit, last but not least: Anne-Marie Blanc. Der grösste Star bleibt allerdings das an Schönheit kaum zu übertreffende Bergell, das Kameramann Renato Berta bravourös aufs Bild bannt, indem er ihm seine Rätselhaftigkeit belässt.



Notre dame de la croisette by Daniel Schmid

Switzerland, 1981, Documentary, 56 Min.

It had to happen: In this film Schmid turns his abundant eye on that loved and despised Mecca of European film life, the Cannes International Film Festival. Bulle Ogier stars as a woman who goes to Cannes and, lost in its chaos and unable to obtain tickets, ends up watching it on television from her hotel room. But the spectacle-in-the-box brings her much more of the world than she bargained for, and she finds refuge in her dreams of Cannes as it was thirty years ago, when living myths walked the earth: Picasso, Henri Langlois, Maria Callas, Cary Grant, Elizabeth Taylor, Arletty, and Jean Cocteau. (Beschrieb nur in Englisch verfügbar)

DAS GELBE HAUS FLIMS

SCHWEIZERHÖFLIMS
ROMANTIK HOTEL

FAMILIE SCHMIDT, FLIMS WALDHAUS

DAS GELBE HAUS FLIMS VIA NOVA 60 POSTFACH 220 CH 7017 FLIMS DORF
TELEFON +41 81 936 74 14 INFO@DASGELBEHAUSFLIMS.CH WWW.DASGELBEHAUSFLIMS.CH
BANKVERBINDUNG: GKB IBAN CH52 0077 4000 3225 8951 1

Flimmerndes Flims DAS SOMMERKINO FÜR DANIEL SCHMID

29. JULI – 6. AUGUST 2016

Mittwoch, 3. August 2016

Japanischer Abend: The Written Face & Sushi,
Schweizerhof Flims, 19:00 – 23:00 Uhr

Zum japanischen Film von Daniel wird Sushi serviert. Personenzahl beschränkt.

CHF 42.00 pro Person inkl. Apéro & Sushi Auswahl (*Getränke extra*)

Nur auf Voranmeldung & Reservierung direkt im Schweizerhof Flims, Romantik Hotel, 081 928 10 10.



The Written Face by Daniel Schmid

Switzerland / Japan, 1995, Documentary, 89 min. Coproduction

The film is an attempt to offer an insight into the Japanese Kabuki star, Tamasaburo Bando. The film consists of four continuous acts: A prelude, the dance of the drunken snake, «Orochi», from Japan's oldest myth, is followed by a documentary section, «Tamasaburo Bando and his idols». It includes encounters with Han Takehara, geisha and dancer, Haruko Sugimura, film actress (Ozu, Naruse, Kurosawa), and Butoh dancer, Kazuo Ohno. The next act, «Twilight Geisha», is a light-hearted variation on the geisha theme. In the fourth and final section, Tamasaburo dances the Kabuki drama «Sagimsume», a story of reincarnation and of a girl's transformation on a snowy winter's night.

Donnerstag, 4. August 2016

Gemütliche, akustische Jam Session mit Ruedi Olgiati & Friends, www.klangmaler.ch

Schweizerhof Flims, Musikalisches Amuse-Bouche, 18:30 - 19:00 Uhr

/ Jam Session LA DIALA, ab 21:00 Uhr

Musikalische Freiheit von Gitarre über Perkussion bis zum mitgebrachten Klangkörper. Jeder ist eingeladen mit seinem Instrument mitzuwirken.

Eintritt frei, nur Konsumation.



Freitag, 5. August 2016

Party Night mit DJ John Doe,

LA DIALA Schweizerhof Flims, 21:00 – 00:00 Uhr

Eintritt frei, nur Konsumation.



Samstag, 6. August 2016

Soul, Blues & Jazz vom Feinsten mit Jürg Oswald & Conradin Klaiss

LA DIALA Schweizerhof Flims, 21:00 – 00:00 Uhr

Den perfekten Hintergrund für den Abschlussabend bilden unsere einheimischen, lokal nicht so unbekannteren Vollblutmusikern Jürg Oswald und Conradin Klaiss mit Ihrer Akustik Jazz Performance

Eintritt frei, nur Konsumation.



DAS GELBE HAUS FLIMS

SCHWEIZERHÖFLIMS
ROMANTIK HOTEL

FAMILIE SCHMIDT, FLIMS WALDHAUS

DAS GELBE HAUS FLIMS VIA NOVA 60 POSTFACH 220 CH 7017 FLIMS DORF
TELEFON +41 81 936 74 14 INFO@DASGELBEHAUSFLIMS.CH WWW.DASGELBEHAUSFLIMS.CH
BANKVERBINDUNG: GKB IBAN CH52 0077 4000 3225 8951 1